



**Niederschrift
zur 2. Sitzung
des Betriebsausschusses Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein
am 18.03.2010
um 16:30 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 03.12.2009
- 3 70 - 15 0284/2010 Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gem. § 14 der Betriebssatzung
- 4 70 - 15 0285/2010 Bepflanzung der Emmericher Innenstadt
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 6 Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 03.12.2009 |
| 2 | 70 - 15 0286/2010 Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gem. § 14 der Betriebssatzung |
| 3 | 70 - 15 0287/2010 Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Gabriele Hövelmann

Die Mitglieder

Herr Christian Beckschaefer	
Herr Manfred Brockmann	Vertreter für Mitglied Tepas
Herr Franz-Josef Gabriel	
Herr Norbert Haaren van	
Herr Tim Krebber	
Frau Irmgard Kulka	bis TOP 4; 17.30 Uhr
Herr Hermann Lang	Vertreter für Mitglied Rzesznick
Herr Jan-Ruben Ludwig	
Herr Christopher Neumann	Vertreter für Mitglied Schulze
Herr Kurt Reintjes	
Frau Ute Sickelmann	
Herr Werner Spiegelhoff	
Herr Alfred Tenhaef	
Frau Elke Trüpschuch	Vertreter für Mitglied Diekman
Herr Alfred Weicht	

Bürgermeister

Herr Johannes Diks	bis 17.35 Uhr
--------------------	---------------

Stadtkämmerer

Herr Ulrich Siebers	bis 17.30 Uhr
---------------------	---------------

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters
Herr Helmut Schaffeld

Von den TWE

Herr Sestig

Schriftführerin

Frau Gaby Biermann

Um 16.30 Uhr eröffnet die stellvertretende Vorsitzende die 2. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein und begrüßt alle Anwesenden. Frau Hövelmann bestätigt die ordnungsgemäße Form und den fristgerechten Erhalt der Sitzungsunterlagen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Frau Husung meldet sich zu Wort und erinnert an ihre Eingabe an die Stadt Emmerich am Rhein, Mittel zur Verschönerung der Innenstadt mittels Blumenbepflanzungen vorzunehmen. Sie kritisiert nachdrücklich, dass diese Eingabe – die vom Rat zuständigkeitshalber in den Ausschuss der Kommunalbetriebe Emmerich verwiesen wurde – nun von den Kommunalbetrieben in der dazu erstellten Vorlage künstlich groß gerechnet worden ist. Die Eheleute Husung hätten sich gewünscht, dass die Betriebsleitung das Gespräch mit ihnen gesucht hätte, um näher zu erläutern, wie man sich die Umsetzung ihrer Ideen vorstellt. Frau Husung bittet darum, zumindest dem in dem Schreiben der Bündnis 90/Die Grünen formulierten Vorschlag zu entsprechen und zunächst die Summe in Höhe von 8.000,00 € zu bewilligen. Sie appelliert daher an das Gremium, dem Beschlussvorschlag der Betriebsleitung nicht zu folgen und erneut wohlwollend über die Eingabe zu beraten.

Frau Hövelmann schlägt vor, zunächst mit der Tagesordnung fortzufahren. Die betreffende Thematik soll dann im TOP 4 erörtert werden. Frau Husung erhält dann in der abschließenden Einwohnerfragestunde erneut die Gelegenheit sich zu Wort zu melden, um noch ausstehende Fragen zu klären.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 03.12.2009

Gegen die vorgelegte Sitzungsniederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie gilt daher als einstimmig genehmigt und wird von Frau Hövelmann und der Protokollführerin unterschrieben.

**3. Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gem. § 14 der Betriebssatzung
Vorlage: 70 - 15 0284/2010**

Herr Gruyters verweist auf den der Einladung beigelegten Bauzeitenplan für 2010. Zu den größten Maßnahmen zählen in diesem Jahr die Sanierung des Kanals im Großen Wall zwischen Bahnübergang und Hohenzollernstraße sowie in der Gerhard-Cremer-Straße.

Frau Sickelmann erinnert an dieser Stelle an ihre Bitte im Bauzeitenplan zu vermerken, ob bei der jeweils geplanten Maßnahme Bäume oder Baumwurzeln in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Herr Gruyters berichtet, dass die TWE GmbH darauf hingewiesen wurde, die entsprechenden Normen zum Schutz der Bäume bei Kanalsanierungsarbeiten einzuhalten. Frau Sickelmann bittet darüber hinaus darum, ihr eine Übersicht zur Verfügung zu stellen, aus der hervorgeht, welche Schäden der verschiedenen Schadensklassen bisher wo und in welcher Kostenhöhe beseitigt worden sind. Im Rahmen der Informationsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen der TWE GmbH ist eine solche Übersicht über die durchgeführten Sanierungen im Stadtgebiet vorgestellt worden, welche zur Verfügung gestellt werden kann. Frau Hövelmann stellt fest, dass die Maßnahme „Kurfürstenstraße“ laut Plan zwar abgeschlossen ist, sich dort aber immer noch eine Baustelle befindet. Rückfragen beim FB 5 haben ergeben, dass hier noch Arbeiten zur Straßenwiederherstellung durch die Stadt durchgeführt werden, die Gesamtmaßnahme aber bis Ende März abgeschlossen sein wird.

Der zweite Punkt des Zwischenberichtes behandelt die durch den strengen Winter entstandenen Frostschäden an den Straßen. Herr Schaffeld führt aus, dass die endgültige Schadenshöhe wohl noch die von ihm bisher vorgenommene Schätzung übertreffen wird. Es werden zur Zeit immer noch neue Beschädigungen und Schlaglöcher gemeldet und festgestellt. In der nächsten Sitzung wird die Betriebsleitung hierzu genaue Zahlen vorlegen können.

Herr Beckschaefer spricht die in der Stellungnahme genannte fehlerhafte Ausführung als eine Ursache der Schäden an. Herr Schaffeld erklärt, dass aufgrund des zeitlichen Abstands der Baumaßnahmen eine Inanspruchnahme der Gewährleistung nicht mehr möglich sein wird und auch nur schwer nachweisbar sein würde. Zum von Herrn Reintjes erwähnten Konjunkturprogramm zur Förderung der Beseitigung von Frostschäden führt Herr Gruyters aus, dass die Betriebsleitung zunächst den Bedarf ermitteln und die Rahmenbedingungen prüfen wird. Bis Ende Mai kann ein entsprechender Antrag gestellt werden.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach den Fristen der Gewährleistung bezüglich der Rheinpromenade. Herr Beckschaefer möchte gerne wissen, ob sich durch die Nacharbeitung zur Beseitigung einiger Mängel die entsprechenden Fristen verlängern. Außerdem gäbe es mehrere fehlerhafte Ausführungen, die noch nachgearbeitet werden müssen. Der Bürgermeister erläutert, dass zudem noch einige Schlussrechnungen fehlen, um eine endgültige Betrachtung vorzunehmen. Die Gewährleistungsfrist berechnet sich nach der VOL und läuft nach Auskunft des FB 5 für den Bereich RÜB bis „Alte Rheinfähre“ im November 2012, für den Bereich Stromland im April 2012 und für den Abschnitt Fährstraße bis Wassertor im März 2011 ab.

4. **Bepflanzung der Emmericher Innenstadt** **Vorlage: 70 - 15 0285/2010**

Herr Gruyters nimmt zunächst Stellung zu der von der Betriebsleitung vorgelegten Vorlage. Bereits in den Jahren 2001 bis 2003 gab es in der Innenstadt bepflanzte Blumensäulen. Wegen fehlender Wirkung und angesichts der finanziellen Mittel wurde dies dann eingestellt. Um die Eingabe der Eheleute Husung optisch ansprechend umzusetzen, hat die Betriebsleitung eine Kostenrechnung aufgestellt.

Die Anzahl der anzuschaffenden Säulen oder Pflanzkübel wäre sicherlich zu diskutieren. Bei der Berechnung der Anzahl habe man sich an den schriftlichen Vorschlägen der Eheleute Husung orientiert. Auf keinen Fall sollte hier eine absichtliche „Hochrechnung“ der Kosten stattfinden.

In der Kostenschätzung wurden geleaste Blumenampeln eingesetzt, da mit den Leasingraten auch die Aufzucht, Überwinterung, Ersatzpflanzungen und Reparaturen (z.B. bei Vandalismus) abgedeckt sind. Die Betriebsleitung ist jedoch zu dem Ergebnis gelangt, dass das vorhandene Budget die Umsetzung derartiger Maßnahmen – egal, ob sie 20 T€ oder 8 T€ kosten – nicht hergibt. Nicht nur, dass die Mittel für das Haushaltsjahr 2010 vollständig verplant sind, es besteht darüber hinaus noch eine Unterdeckung von 28 T€ im Bereich der Grünflächenunterhaltung, die eingespart werden muss. Dafür wird demnächst eine Sparkommission einberufen werden, um hier Lösungen zu finden. Daher lautet der Beschlussvorschlag der Betriebsleitung, den Antrag der Eheleute Husung - zumindest für das laufende Wirtschaftsjahr - abzulehnen.

Das vor der Sitzung verteilte Schreiben der Bündnis 90/ Die Grünen beinhaltet einen Lösungsvorschlag, der lediglich Kosten in Höhe von 8 T€ verursachen würde. Nach einem Hinweis von Frau Hövelmann erhebt Frau Sickelmann dieses Schreiben zu einem Antrag, da sie der Auffassung ist, dass diese Mittel sehr wohl bereit zu stellen wären.

Nach eingehender Diskussion stellt der Bürgermeister in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins „Stadtbild“ in Aussicht, einen Betrag aus dem dort vorhandenen Budget zur Verfügung zu stellen, um zeitnah einen Anfang zur Verschönerung der Innenstadt durch Blumen durchführen zu können. Herr Diks regt zudem an, die weitere Pflege durch Patenschaften für die Betreuung der Pflanzen sicher zu stellen.

Mit einer derartigen Lösung erklären sich alle Mitglieder einverstanden. Zu Klärung soll dennoch über den Beschlussvorschlag der Betriebsleitung abgestimmt werden. Herr Ludwig und Herr Spiegelhoff stellen den entsprechenden Antrag.

Beschlussvorschlag: **Kenntnisnahme (kein Beschluss):**

Der Betriebsausschuss beschließt, dass eine Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets 2010 nicht möglich ist.

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 2

5. **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

1. Dreck-weg-Tag;
hier: Mitteilung von Herrn Gruyters

Herr Gruyters teilt mit, dass der alljährliche „Dreck-weg-Tag“ am 20.03.2010 stattfindet und bittet um rege Teilnahme.

2. Tag der offenen Tür;
hier: Mitteilung von Herrn Gruyters

Als nächsten Termin nennt Herr Gruyters den „Tag der offenen Tür“ der TWE GmbH auf der Kläranlage. Nähere Informationen hierzu folgen noch.

Anfragen

1. Spielplan an der von-Bodelschwingh-Straße;
hier: Anfrage von Mitglied Gabriel

Mitglied Gabriel fragt an, was mit dem Spielplatz an der von-Bodelschwingh-Straße geplant ist. Herr Schaffeld führt hierzu aus, dass dieser Spielplatz zunehmend weniger genutzt wurde. Die Spielplatzkommission – bestehend aus Mitgliedern des Kinderschutzbundes, Vertretern der einzelnen Parteien, dem Jugendamt, FB 5, Kolpingwerkstatt und KBE – habe einvernehmlich beschlossen, aus diesem Grund und wegen des schlechten Zustandes des Platzes, diesen aufzulösen. Was weiterhin mit der Fläche geplant ist, ist Herrn Schaffeld nicht bekannt.

2. Streusalz
hier: Anfrage von Mitglied Ludwig

Eine weitere Anfrage von Mitglied Ludwig betrifft die Klage diverser Kommunen gegen die Lieferungen von Streusalz zu überhöhten Preisen während des langen Winters. Herr Gruyters antwortet, dass sich die KBE hier nicht anschließen wird. Der Betriebsleitung ist es während der gesamten Phase gelungen, Streusalz zu relativ günstigen Konditionen zu erwerben.

6. Einwohnerfragestunde

Frau Husung erhält nochmals das Wort. Sie begrüßt die Initiative und das Angebot von Herrn Diks. Frau Husung hofft auf eine baldige Umsetzung und bietet ihre und die Unterstützung ihres Mannes an. Sie betont aber nochmals, dass sie sich eine Zusammenarbeit durch ein Gespräch gewünscht hätte, wobei sicher viele Dinge im Vorfeld besser hätten geklärt werden können.

Die stellvertretende Vorsitzende schließt um 17.45 Uhr den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein.

Um 17.50 Uhr eröffnet die stellvertretende Vorsitzende den nichtöffentlichen Teil der 2. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein.

II. Nichtöffentlich

1. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 03.12.2009

Gegen die vorgelegte Sitzungsniederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie gilt daher als einstimmig genehmigt und wird von Frau Hövelmann und der Protokollführerin unterschrieben.

2. Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gem. § 14 der Betriebssatzung Vorlage: 70 - 15 0286/2010

Herr Gruyters verweist auf die dem Tagesordnungspunkt beigefügte Auflistung der Aufträge aus dem Jahr 2009. Unterjährig erhält das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmerich am Rhein quartalsweise diese Liste und wird gemäß einer Dienstanweisung auch ansonsten bei Auftragsvergaben eingebunden. Auf eine Nachfrage von Herrn Reintjes erklärt er an dem Beispiel der Beauftragung an die Firma Hübers über die TWE GmbH in Höhe von 126 T€, dass hierin 10 % Verwaltungsaufwand stecken – jeweils 5 % für die TWE GmbH und 5 % an die Firma Gelsenwasser. Herr Reintjes bittet darüber hinaus um ein Beispiel einer Beauftragung, welche Planungs- und Ingenieurleistungen enthält, um hier die Zusammensetzung der einzelnen Kostenzuweisungen nachvollziehen zu können. Die Betriebsleitung wird sich diesbezüglich gemeinsam mit der TWE GmbH mit ihm in Verbindung setzen.

Der zweite Punkt des Zwischenberichtes betrifft die Auftragsvergaben zum Umbau des Friedhofsgebäudes. Die Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen und der geplante Kostenrahmen wurde recht exakt eingehalten. Es hat hier zwar Abweichungen von den Planzahlen bei den einzelnen Gewerken gegeben, in der Endsumme wurde jedoch das Budget sogar leicht unterschritten. Herr Gruyters begründet die Abweichungen auf Nachfrage von Herrn Weicht damit, dass während der Umbaumaßnahme eines alten Gebäudes immer mit unvorhersehbaren Gegebenheiten gerechnet werden muss, auf die dann auch zeitnah reagiert werden müssen.

Herr Beckschaefer bittet um eine Kopie des Ausschreibungsergebnisses für die Rohbauarbeiten. Dies ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

3. Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen Vorlage: 70 - 15 0287/2010

Herr Gruyters stellt kurz Herrn Sestig vor, der zum 01.01.2010 von der TWE GmbH für den Aufgabenbereich der Dichtheitsprüfungen von Hausanschlussleitungen eingestellt wurde. Seine Personalkosten werden anteilig von der KBE an die TWE GmbH erstattet.

Durch die Novellierung des § 61 des Landeswassergesetzes wird diese Thematik in den kommenden Jahren verstärkt aktuell werden. Die Betriebsleitung möchte zunächst den Ausschuss über die geplante Vorgehensweise unterrichten, wie in dieser Angelegenheit seitens der Stadt Emmerich am Rhein verfahren werden soll.

Herr Sestig stellt ebenfalls kurz seine Person vor. Er hat eine Power-Point-Präsentation vorbereitet, die an die Ausschussmitglieder verteilt wird. Herr Gruyters stellt diese Präsentation im Anschluss vor.

Herr Reintjes merkt an, dass seiner Meinung nach hier vorrangig der jeweilige Grundstückseigentümer durch die Gesetzesänderung angesprochen ist. Er sieht nicht die vorrangige Notwendigkeit, dass die Verwaltung präventiv tätig wird. Herr Gruyters wendet ein, dass der Gesetzgeber zwar vom Grundstückseigentümer den Dichtheitsnachweis fordert, aber auch den Gemeinden eine Beratungspflicht auferlegt. Auf diese Weise soll der Bürger vor unseriösen Praktiken geschützt werden.

Auch Herr Beckschaefer und Frau Sickelmann sind der Meinung, dass hier den betreffenden Bürgern womöglich unnötige hohe Kosten durch die vorgeschriebenen Dichtheitsprüfungen auferlegt werden. Außerdem soll der Verwaltungsaufwand so gering wie möglich gehalten werden. Herr Gruyters erklärt hierzu, dass nicht beabsichtigt ist, einen unnötigen Verwaltungsaufwand zu produzieren. Angesichts von 10.000 Hausanschlüssen, die regelmäßig auf Dichtheit zu prüfen sind, ist ein gewisses Maß an Verwaltungsaufwand nicht in Gänze zu vermeiden.

4. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

Die stellvertretende Vorsitzende schließt um 19.15 Uhr den nicht öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein mit ihrem Dank an alle Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

46446 Emmerich am Rhein, den 5. Oktober 2010

Vorsitzender

Gaby Biermann
Schriftführer/in